

Leuchtturmprojekte der Versorgungsforschung im Kindes- und Jugendalter

Auf Initiative des Deutschen Netzwerks Versorgungsforschung (DNVF) wurden alle Fachgesellschaften des DNVF gebeten, für die jährlichen Deutschen Kongresse für Versorgungsforschung Leuchtturmprojekte auszuwählen, die bei den Kongressen gesondert präsentiert und somit sichtbar und ausgezeichnet werden.

Die mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche direkt verbundenen Fachgesellschaften/ - Verbände DGKJ, BVKJ und DGKCH haben sich als Mitglieder des DNVF zusammengeschlossen, um - koordiniert durch die Fachgruppe Kinder und Jugendliche des DNVF - ihre Leuchtturmprojekte zu benennen.

Die Fachgruppe Kinder und Jugendliche des DNVF bündelt die Vertreter*innen der unterschiedlichen Fachgesellschaften und Disziplinen, die sich mit Versorgungsforschung im Kindes- und Jugendalter beschäftigen.

Die Fachgruppe hat für das Jahr 2023 erstmals einen transparenten und durch Kriterien geleiteten Auswahlprozess entwickelt, um insgesamt bis zu drei Leuchtturmprojekte mit der Zielgruppe Kinder und Jugendliche zu bestimmen.

Die vorliegende Ausschreibung dient dazu, alle interessierte Versorgungsforschende aufzurufen, geeignete Projekte einzureichen. Für die Auszeichnung als Leuchtturmprojekt kommen Projekte in Frage, die den medizinischen Alltag, die Versorgungsqualität, die Organisation, die Steuerung und die Finanzierungsfragen der Kranken- und Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen untersuchen. Eine Wiederbewerbung von Projekten ist möglich.

Auszeichnungsvoraussetzungen:

- Die Kinder- und Jugendgesundheit ist überwiegend im Fokus des Projekts.
- Die Daten des Projekts wurden in den letzten 3 Jahren vor Ausschreibung erhoben.
- Die Projekte müssen die Planungsphase verlassen haben. Es müssen (erste) Ergebnisse vorliegen.
- Eine Publikation kann bereits erfolgt sein, ist aber keine Voraussetzung.

Ausgeschlossen sind:

- Reine deskriptive epidemiologische Studien (z.B. Inzidenz-/Prävalenzstudien),
- Reine Studien zur Prävention, die keine Berührungspunkte mit dem Gesundheitssystem haben (z.B. reine Setting-basierte Präventionsprogramme),
- Reine klinische Studien (z.B. Wirksamkeit von Arzneimitteln).

Die für die Auszeichnung in Frage kommenden Projekte lassen sich in zwei Projektarten einteilen und spiegeln damit die Phasen der Translation in der Versorgungsforschung wider. Zudem gelten für die Auswahl projektartenspezifische Kriterien.

1. Projekte der Grundlagenforschung

Dies sind Projekte, die eine Weiterentwicklung von Theorien und Methodik, die Entwicklung von Versorgungsmaßnahmen, oder die umfassende Beschreibung eines aktuellen und relevanten Versorgungsproblems mit innovativem Charakter zum Gegenstand haben.

Bewertungskriterien:

- Beteiligung von Stakeholder*innen (inkl. Patient*innen/Klient*innen)
- Qualität der theoretischen Fundierung
- Innovation in Praxis und Methodik

2. Projekte der angewandten Forschung

Dies sind Projekte, die entweder konfirmatorischen Charakter haben und die Wirksamkeit von Versorgungsmaßnahmen untersuchen bzw. nachweisen, oder Projekte, die die Dissemination und Skalierung von Versorgungsmaßnahmen oder -modellen zum Ziel haben. Damit sind die Projekte der angewandten Forschung direkt darauf angelegt bzw. haben das Potenzial, politische Entscheidungen oder Prozesse zu beeinflussen oder in die Versorgungspraxis überführt zu werden.

Bewertungskriterien:

- Beteiligung von Stakeholder*innen (inkl. Patient*innen/Klient*innen)
- Evaluationsmethodik und ihre Eignung (z.B. Randomisierung, Kontrollgruppe, -periode, -region)
- Nachhaltigkeit
 - z.B. Skalierung in die Praxis erfolgreich (z.B. Roll-out über Studiensetting hinaus, langfristige Finanzierung erreicht, Transferfähigkeit durch G-BA bescheinigt, gesetzliche Verankerung)

Auswahl der Projekte:

Die Auswahl der Leuchtturmprojekte erfolgt durch eine Jury. Dieser gehören die Sprecher*innen der Fachgruppe "Kinder und Jugendliche" des DNVF bzw. Vertreter*innen der DGKJ (Prof. Dr. Freia De Bock, Prof. Dr. Michael Urschitz), des BVKJ (Dr. Antje Hammer), der DGKCH (Dr.

Andrea Schmedding) und Mitglieder der DGKJP (Prof. Dr. Dr. Christian Bachmann) sowie ein Mitglied mit ausgewiesener methodischer Expertise (Prof. Dr. Ekkehart Jenetzky) an.

Bewerbungsunterlagen und –modalitäten:

Einreichfrist 05.03.2023

Geplante Auszeichnung mit Präsentation des Projekts beim Deutschen Kongress für Versorgungsforschung (DKVF) im Oktober 2023 in Potsdam.

Bewerbungsunterlagen (bitte beiliegendes Formular ausfüllen)

- Zusammenfassung (max. 250 Wörter)
- Begründung, warum Ihr Projekt aus Ihrer Sicht ein „Leuchtturmprojekt“ ist (max. 250 Wörter)
- Erläuterung zu den einzelnen für Ihre Projektform zutreffenden Kriterien (jeweils max. 250 Wörter)
- Darüber hinaus Mitsendung von einem weiteren aussagekräftigen Dokument, z.B. des letzten Ergebnisberichts oder eine Publikation

Zudem soll ein tabellarischer Lebenslauf des Bewerbers/ der Bewerberin sowie eine Erklärung zu möglichen Interessenkonflikten eingereicht werden. Die Bewerbungsunterlagen sind in einer Datei zusammengefasst als Anlage einer E-Mail an Frau Grüter zu richten (**E-Mail: leuchtturmprojekte@gmx.net**).